



Covid-19 fordert weiterhin seinen Tribut

Die Auswirkungen von Covid-19 sind deutlich spürbar, wobei die Sektoren und Regionen unterschiedlich darauf reagieren. Während der Sektor Gastgewerbe einen düsteren Ausblick von -33% meldet, scheint der Sektor Finanz- Unternehmensdienstleistungen mit +3% am dynamischsten zu sein. Die Arbeitgeber in der Ostschweiz und in Zürich rechnen mit einem stärkeren Arbeitsmarkt. Und auch grosse Arbeitgeber prognostizieren einen Stellenzuwachs im kommenden Quartal.

Anmerkung: Die Ergebnisse unterscheiden sich aufgrund der aussergewöhnlichen Umstände im Zusammenhang mit COVID-19 deutlich von denen der vorangegangenen Quartale.

“ Es ist offensichtlich, dass das Einstellungsverhalten in bestimmten Sektoren und Regionen mit den Auswirkungen von Covid-19 verbunden ist. Aus unserer Erfahrung wissen wir, dass Unternehmen zunächst befristet einstellen, um die notwendige Flexibilität zu erhalten und agil auf das Marktverhalten reagieren zu können. Der Einsatz von Temporärpersonal ist ein Frühindikator für die Erholung der Wirtschaft, und ich bin sicher, wir werden in den ersten zwei Quartalen einen Anstieg in diesem Bereich sehen. Darüber hinaus hat sich die Ankündigung von Impfstoffen bereits positiv auf den Aktienmarkt ausgewirkt. Sobald der Impfstoff verfügbar ist, wird eine wirtschaftliche Erholung nicht mehr lange auf sich warten lassen. ”

Gianni Valeri
Country Manager von ManpowerGroup Schweiz

Netto-Arbeitsmarktprognose = -4%

↘ 5 Prozentpunkte vs. Q4/20

↘ 9 Prozentpunkte vs. Q1/20

Im Rahmen der Umfrage wird allen Teilnehmenden dieselbe Frage gestellt: «Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen bis Ende März 2021 im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»

In dieser Studie wird durchgehend der Begriff «Arbeitsmarktprognose» verwendet. Diese Kennziffer errechnet sich aus der Differenz zwischen der Anzahl von Arbeitgebern, die eine Zunahme der Beschäftigungszahl in ihrem Unternehmen erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die von einer Abnahme ausgehen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

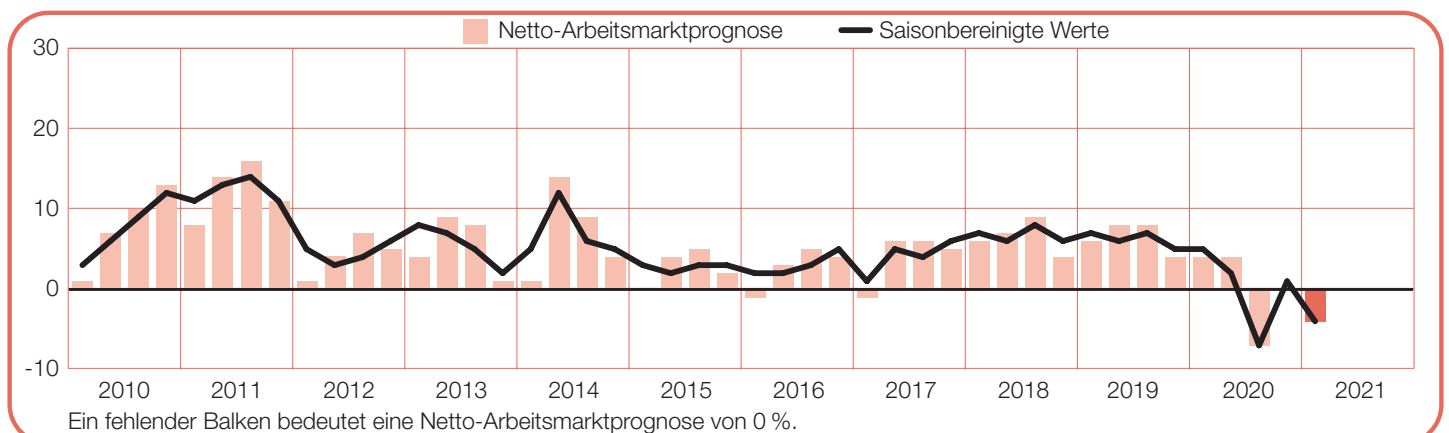
Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, welche eine nuancierte Analyse der Daten ermöglicht. Diese werden frei von saisonalen Fluktuationen betrachtet, welche jedes Jahr um die gleiche Jahreszeit eintreten. Die saisonbereinigten Daten liefern ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarktrends, können aber erst erstellt werden, wenn die Studie in einem Land seit einigen Quartalen durchgeführt wird. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ohne anders lautenden Hinweis auf die saisonbereinigten Daten.

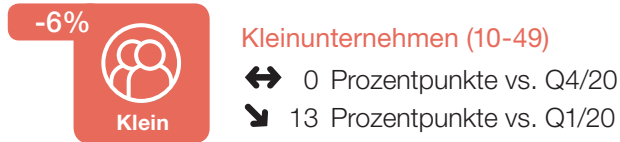
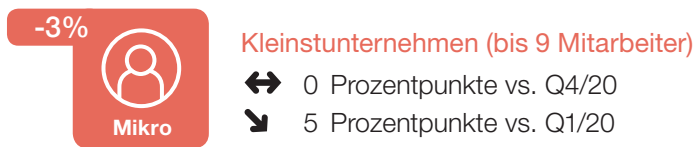
Schweiz	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiss nicht	Netto-Arbeitsmarktprognose	Saisonbereinigter Wert
	%	%	%	%	%	%
Jan. – März 2021	8	12	78	2	-4	-4
Okt. – Dez. 2020	12	12	72	4	0	+1
Juli – Sept. 2020	9	16	70	5	-7	-6
April – Juni 2020	8	4	85	3	+4	+2
Jan. – März 2020	8	4	87	1	+4	+4

Schweiz

-4% **-4%**



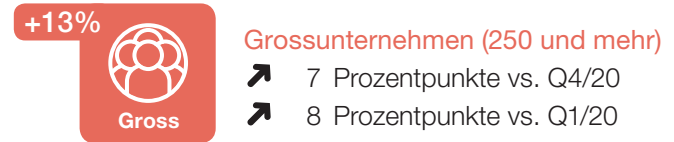
Ergebnisse nach Unternehmenskategorien



Drei der vier Unternehmenskategorien rechnen damit, dass die Zahl der Beschäftigten im kommenden Quartal sinken wird. Kleine und mittlere Arbeitgeber melden Beschäftigungsaussichten von -6%, während die Aussichten für Kleinstunternehmen bei -3% liegen. Dagegen rechnen Grossunternehmen mit einem stetigen Beschäftigungszuwachs von +13%.

Im Vergleich zum Vorquartal melden mittlere Unternehmen einen beträchtlichen Rückgang von 11 Prozentpunkten, während sich die Aussichten für Grossunternehmen um 7 Prozentpunkte

vs. Q4/20 ↗ 1 Kategorie ↘ 1 Kategorie ↔ 2 Kategorien
vs. Q1/20 ↗ 1 Kategorie ↘ 3 Kategorien



verbessern. Keine Veränderungen erwarten dagegen Klein- und Kleinstunternehmen.

Im Jahresvergleich nimmt die Einstellungsbereitschaft in drei der vier Unternehmenskategorien ab. Die mittleren Unternehmen melden den deutlichsten Rückgang mit 14 Prozentpunkten, während die Aussichten für Klein- und Kleinstunternehmen um 13 bzw. 5 Prozentpunkte sinken. Deutlich positiver ist dagegen der Ausblick für Grossunternehmen – der Wert steigt um 8 Prozentpunkte.

Ergebnisse nach Regionen

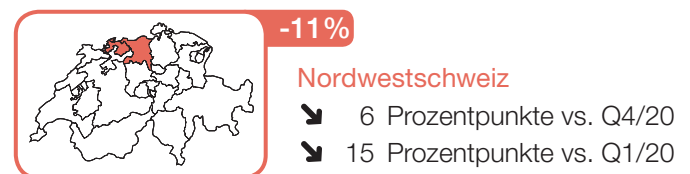
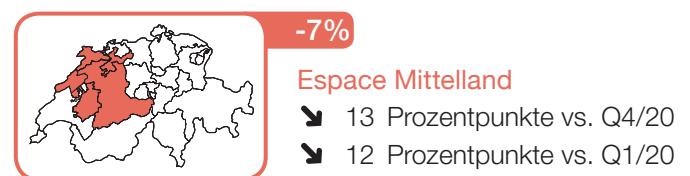
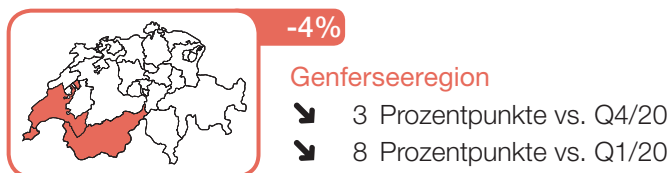
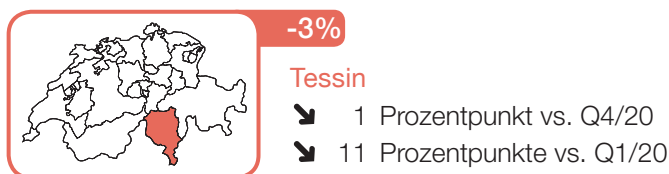
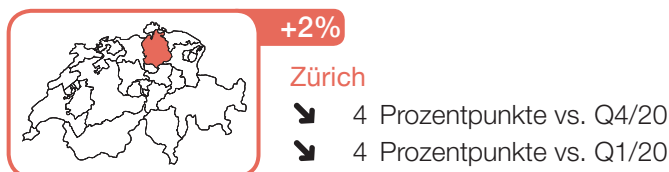
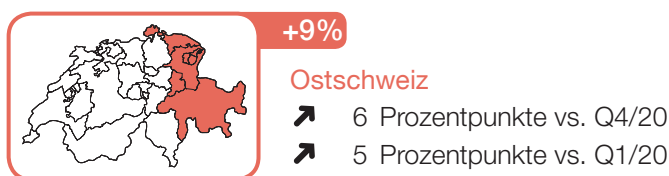
Fünf der sieben Regionen gehen davon aus, dass sie im kommenden Quartal die Personalzahlen reduzieren werden. Die schwächsten Einstellungsaussichten werden mit -11% aus der Nordwestschweiz gemeldet. In der Zentralschweiz und im Espace Mittelland liegt der Ausblick mit -9% bzw. -7% auch im negativen Bereich. Auch in der Genferseeregion und im Tessin wird mit einem rückläufigen Einstellungstempo gerechnet, die Aussichten liegen bei -4% bzw. -3%. Allerdings wird in zwei Regionen ein Zuwachs erwartet: In der Ostschweiz +9% und in Zürich +2%.

Im Vergleich zum Vorquartal ist die Einstellungsbereitschaft in sechs der sieben Regionen schwächer. Erhebliche Rückgänge von 13 bzw. 11 Prozentpunkten werden im Espace Mittelland und

vs. Q4/20 ↗ 1 Region ↘ 6 Regionen
vs. Q1/20 ↗ 1 Region ↘ 6 Regionen

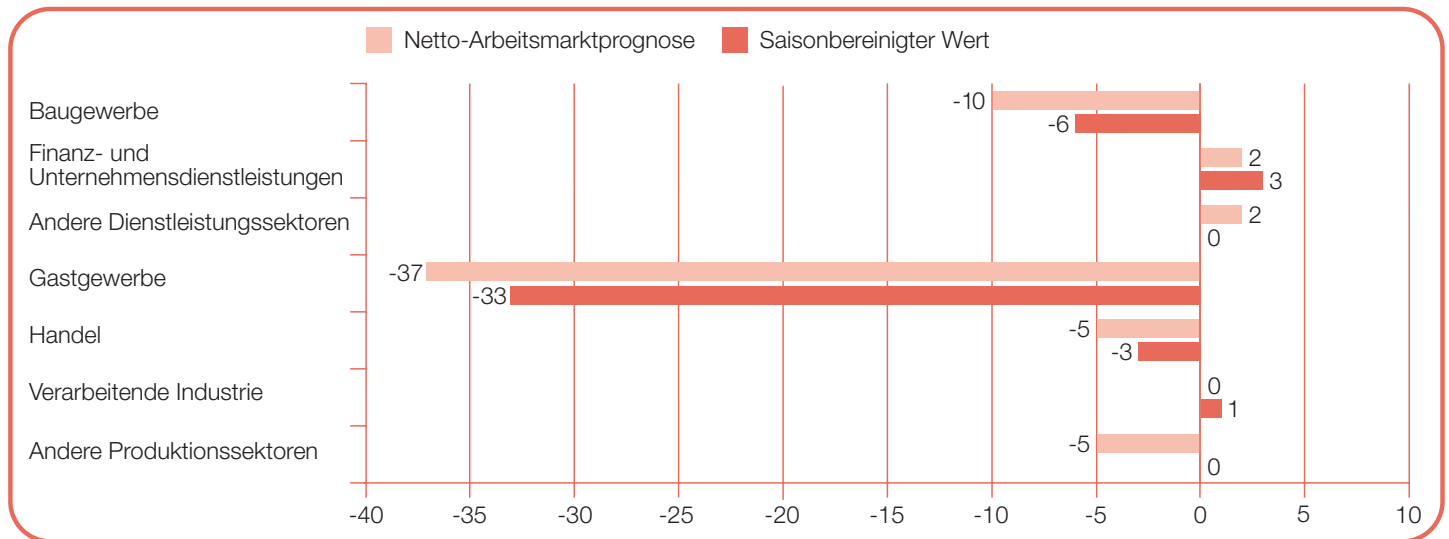
in der Zentralschweiz gemeldet. Der Nordwestschweiz-Ausblick sinkt um 6 Prozentpunkte, während in Zürich der Rückgang 4 Prozentpunkte beträgt. Die Arbeitgeber in der Ostschweiz melden hingegen eine Verbesserung von 6 Prozentpunkten.

Im Jahresvergleich sind die Einstellungspläne ebenfalls bei sechs der sieben Regionen tiefer. Der Ausblick der Zentralschweiz und der Nordwestschweiz sinkt um 17 bzw. 15 Prozentpunkte. Deutlich schwächere Aussichten werden im Espace Mittelland und im Tessin gemeldet, die um 12 bzw. 11 Prozentpunkte zurückgehen. Die Einstellungsbereitschaft in der Genferseeregion nimmt um 8 Prozentpunkte ab. Den einzigen Anstieg verzeichnet die Ostschweiz mit einem Plus von 5 Prozentpunkten.



Ergebnisse nach Wirtschaftssektoren

vs. Q4/20 ↗ 2 Sektoren ↘ 3 Sektoren ↔ 2 Sektoren
vs. Q1/20 ↘ 7 Sektoren




Die Arbeitgeber in drei der sieben Industriesektoren erwarten, dass die Zahl der Beschäftigten im kommenden Quartal sinken wird. Die schwächsten Einstellungsaussichten werden von den Arbeitgebern im Gastgewerbe mit -33 % gemeldet. Eine zögerliche Einstellungsabsicht zeigen das Baugewerbe und der Handelssektor mit -6 % bzw. -3 %. Optimistischer präsentieren sich die Sektoren Finanz- Unternehmensdienstleistung und Verarbeitende Industrie mit +3 % bzw. +1 %. Die Beschäftigungsaussichten in Andere Dienstleistungssektor und Andere Produktionssektor bleiben unverändert.

und Finanz- und Unternehmensdienstleistungen melden keine Veränderung.


Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einstellungsabsichten in allen sieben Sektoren tiefer. Ein steiler Rückgang von 38 Prozentpunkten vermeldet das Gastgewerbe, gefolgt vom Bausektor mit 10 Prozentpunkten weniger als im ersten Quartal 2020. Die Aussichten in Andere Produktionssektoren und in Andere Dienstleistungssektor sind um 8 bzw. 7 Prozentpunkte schwächer, während der Ausblick im Handel um 4 Prozentpunkte zurückgeht.


Im Quartalsvergleich sind drei der sieben Industriesektoren schwächer – vor allem sticht der Sektor Gastgewerbe mit einem Verlust von 30 Prozentpunkte heraus. Die Arbeitgeber im Andere Dienstleistungssektor melden einen Rückgang von 2 Prozentpunkten, während der Ausblick für das Baugewerbe um 7 Prozentpunkte sinkt. Die Verarbeitende Industrie meldet hingegen eine Verbesserung von 6 Prozentpunkten. Handel

+3%  **Finanz- und Unternehmensdienstleistungen**
↔ 0 Prozentpunkte vs. Q4/20
↘ 3 Prozentpunkte vs. Q1/20


-3%  **Handel**
↔ 0 Prozentpunkte vs. Q4/20
↘ 4 Prozentpunkte vs. Q1/20

+1%  **Verarbeitende Industrie**
↗ 6 Prozentpunkte vs. Q4/20
↘ 1 Prozentpunkt vs. Q1/20

-6%  **Baugewerbe**
↘ 2 Prozentpunkte vs. Q4/20
↘ 10 Prozentpunkte vs. Q1/20

0%  **Andere Dienstleistungssektoren**
↘ 7 Prozentpunkte vs. Q4/20
↘ 7 Prozentpunkte vs. Q1/20

-33%  **Gastgewerbe**
↘ 30 Prozentpunkte vs. Q4/20
↘ 38 Prozentpunkte vs. Q1/20

0%  **Andere Produktionssektoren**
↗ 1 Prozentpunkt vs. Q4/20
↘ 8 Prozentpunkte vs. Q1/20

Beschäftigungsaussichten weltweit

Die Ergebnisse des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer zeigen, dass 34 von 43 befragten Ländern davon ausgehen, im ersten Quartal 2021 zusätzliche Stellen zu besetzen zu können. In sieben Ländern rechnen die Arbeitgeber eher mit einem Rückgang der Personalzahlen und in zwei Ländern prognostizieren Arbeitgeber keine Veränderungen auf den Arbeitsmärkten. Die positivsten Aussichten erwarten die Arbeitgeber in Taiwan, den USA, Singapur, Australien und Brasilien. Dagegen weisen Panama, Grossbritannien, die Schweiz, Österreich und Hongkong die schwächsten Prognosen aus.

Im Vergleich zum Vorquartal steigen die Aussichten in 32 Ländern, während sie in sechs zurückgehen und in fünf unverändert bleiben. Gegenüber zum Vorjahr berichten die Arbeitgeber in 33 Ländern von schwächeren Einstellungsabsichten, während sie in sechs Ländern steigen und in vier unverändert bleiben.

EMEA

In der EMEA-Region (Europa, Naher Osten und Afrika) rechnen 19 der 26 Ländern damit, im ersten Quartal 2021 neue Mitarbeitende einzustellen. Dagegen wird in fünf Ländern ein Rückgang vermutet und in zwei weiteren werden keine Veränderung erwartet. Die besten Aussichten werden aus Griechenland, Deutschland und der Türkei gemeldet, während Arbeitgeber in Grossbritannien, der Schweiz und Österreich mit den schwächsten Arbeitsmärkten rechnen. Im Vergleich zum 4. Quartal 2020 verbessern sich die Einstellungsaussichten in 18 EMEA-Ländern; jedoch werden im Jahresvergleich in 24 Ländern Rückgänge verzeichnet.

In den Schweizer Nachbarländern gewinnen Deutschland und Italien wieder an Vertrauen. In Italien melden fünf von sieben Sektoren positive Zahlen, wobei Andere Dienstleistungssektoren hervorsticht. Die Arbeitgeber in Deutschland sind zuversichtlich und zeigen grosse Einstellungsabsichten. In Frankreich werden keine Veränderungen erwartet. Der schwächste Sektor in Österreich ist neben dem Gastgewerbe der Sektor Finanz- und Unternehmensdienstleistung.

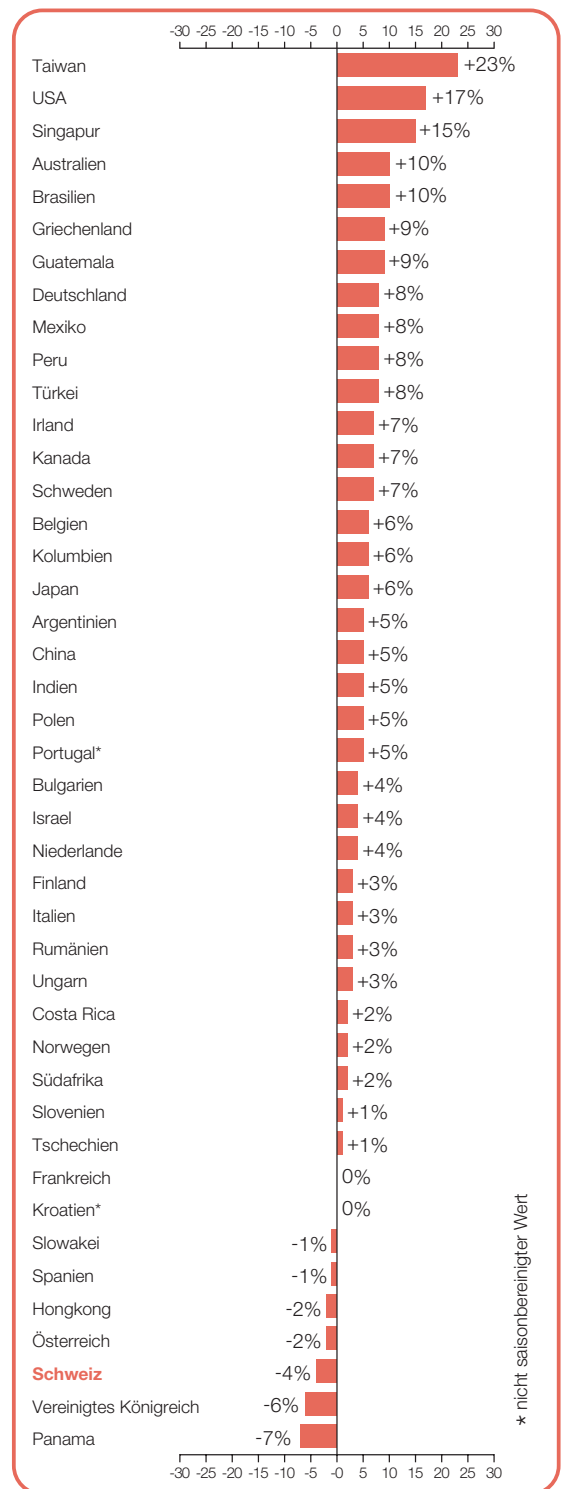
Amerika

Für das kommende Quartal zeigen neun der zehn Länder Amerikas positive Einstellungsaussichten, während in einem Land ein Rückgang vorausgesagt wird. Die Arbeitgeber in den USA und Brasilien erwarten die stärkste Einstellungsaktivität, während die Arbeitgeber in Panama mit einem Rückgang der Personalzahlen rechnen. Im Quartalsvergleich verbessert sich die Einstellungsbereitschaft in allen zehn Ländern; gleichzeitig zeigen im Jahresvergleich vier Länder eine positive Einstellung, dagegen gibt es bei fünf Ländern einen Rückgang zu verbuchen.

Asien-Pazifik-Raum

Sechs der sieben asiatisch-pazifischen Länder erwarten für das erste Quartal 2021 einen Personalzuwachs, während in einem Land ein Rückgang vorhergesagt wird. Die taiwanesischen Arbeitgeber rechnen wiederholt mit dem stärksten Arbeitsmarkt, gefolgt von Singapur und Australien. Dagegen zeigt Hongkong die schwächsten Zahlen. Im Vergleich zum Vorquartal verbessern sich die Einstellungsabsichten in vier Ländern, während sie in einem schwächer werden. Im Jahresvergleich dagegen verschlechtern sich die Zahlen von vier Ländern und in einem Land steigen sie.

vs. Q4/20 ↗ 32 Länder ↘ 6 Länder ↔ 5 Länder
vs. Q1/20 ↗ 6 Länder ↘ 33 Länder ↔ 4 Länder



Repräsentative Stichprobe

Befragung von 37 500 Arbeitgebern, Personalleitern und Personalverantwortlichen in privaten und öffentlichen Unternehmen im Oktober 2020.

Verteilung auf 43 Länder und Hoheitsgebiete:

EMEA: 13 500 Arbeitgeber in 26 Ländern

Amerika: 14 600 Arbeitgeber in 10 Ländern

Asien-Pazifik-Raum: 9 500 Arbeitgeber in 7 Ländern und Hoheitsgebieten

Schweiz: 415 Arbeitgeber, 7 Regionen, 7 Sektoren, 4 Unternehmenskategorien

Umfrageleitung in der Schweiz: Right Management